

Geschichte der Wittlaerer Feuerwehr

Am 12. September 1906 trafen sich in der Gaststätte Dammejan in Bockum rund 20 Männer. Sie berieten über Fragen der Feuerverhütung und des Brandschutzes und kamen schließlich zu dem Entschluss, eine Freiwillige Feuerwehr Wittlaer im Verband des Amtes Kaiserswerth zu gründen. Bei dieser Gründungsversammlung war auch Bürgermeister Dörpmann anwesend, der 1912 starb.



Brandmeister der neuen Wehr war Jakob Hahn, sein Stellvertreter Ferdinand Ricken; als Spritzenführer fungierte Peter Jägers und Andreas Schwarz übte das Amt des Schriftführers aus. Nach vierjähriger Tätigkeit legte Jakob Hahn sein Amt nieder. Sein Nachfolger wurde Peter Jägers, den 1913 Andreas Schwarz als Brandmeister ablöste.

Schon bald musste die junge Wehr nach mehreren kleineren Einsätzen sich bei einem Großbrand bewähren. Am Neujahrstag des Jahres 1908, abends um 8 Uhr, läuteten die Kirchglocken Sturm. Die Stallungen des Gutes Groß-Winkelhausen brannten. Mit der pferdebespannten, alten Spritze ging es über die vereisten Straßen zur Brandstätte. Der Frost war stark und unangenehm, und die Wittlaerer Wehrmänner hatten beim Löschen kein leichtes Spiel. Mit dem Beil musste man erst mühsam die Eisdecke des Teiches einschlagen, um Wasser zu bekommen. Aber es gelang mit Hilfe auch der Wehren aus Kalkum und Großenbaum, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. So wurden Scheune und Wohnhaus des Gehöftes gerettet.



Erste Reihe von links: Willi Krämer, Adolf Gries, Hermann Becker, Jakob Feldbusch, Ludwig Altgassen, Andreas Schwarz, Ferdinand Busgen, Weierman sen., Hermann Jensen, Ludwig Büsgen, Fritz Weiermann jun.
Zweite Reihe von links: Josef Peters, unbekannt, Werkle jun., Peter Weimbs, J. Büsgen, August Wennemann, Josef Münch, Theo Franken, Edmund Berlach, Hermann Zensen
Dritte Reihe von links: Josef Franken, Werkle sen., Heinrich Siepenkoten, Peter Langen, Johann Franken

1914 und erst recht 1939 hatte auch die Wittlaer Wehr mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Durch zahlreiche Einberufungen war die Wehr kleiner, aber die Aufgabe umso größer geworden. Dennoch wurde besonders im letzten Krieg fast Unmögliches geleistet. Wie oft musste sich die Wehr in den benachbarten Großstädten durch brennende Straßen den Weg erkämpfen noch während des Alarmes und obschon jeden Augenblick ein zweiter Angriff erfolgen konnte. Nach 1945 bildete die Feuerwehr Wittlaer, die seit 1934 mit Kalkum vereinigt worden war, wieder einen selbständigen Löschtrupp.



Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

Leider war das seit der Gründung geführte Protokollbuch während des Krieges verloren gegangen. Erst seit dem 9. Januar 1949 führt die Freiwillige Feuerwehr in Wittlaer ein neues Protokollbuch. Wir entnehmen daraus:

9. Januar 1949

Auf der Generalversammlung schlägt Wehrführer Weimbs vor, den Brandmeister a. D. zum Ehrenbrandmeister zu ernennen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

23. August 1950

Großbrand in Einbrungen (von Itter). Durch das schnelle Eingreifen der Wehr, die in 10 Minuten an der Brandstätte erschien, konnte der Brand mit Hilfe der Nachbarwehr Kalkum und der später eintreffenden Berufsfeuerwehr aus Düsseldorf lokalisiert werden.

26. August 1950

Großbrand einer Feldscheune.

15. September 1951

Kreiswettkampf. Die Wittlaerer Wehr belegt unter den besten 11 Wehren den ehrenvollen 5. Platz.

26. Juli 1952

Kreiswettkampf in Kettwig. Unter 18 besten Wehren des Kreises belegte Wittlaer den 5. Platz.

13. August 1952

Brand am Heidberg (bei Siepenkothen). Die Ausdehnung des Feuers auf die anliegenden Gehöfte konnte durch schnelles Eingreifen verhindert werden.

18. April 1953

Nach 25 jähriger Tätigkeit scheidet Brandmeister Weimbs aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Wegen seiner Verdienste wird er zum Ehrenbrandmeister ernannt. Sein Nachfolger wird Kaspar Hilger.

12. Dezember 1953

Einweihung des neuen Feuerwehrhauses durch Bürgermeister Holtschneider. Das alte Feuerwehrhaus war während des Krieges zerstört worden. Der erste Steigerturm war Teil der Wittlaer Schule, bis er durch den Erweiterungsbau der Schule beseitigt werden musste.

16. und 17. August 1954 Unterstützung der Lintorfer Wehr bei der Überschwemmung des Dickelsbaches.

9. März 1955

Übergabe eines neuen Feuerwehrwagens.

20. März 1955

Scheunenbrand auf dem Gehöft des Landwirtes Rechmann.

19. Juni 1955

Übergabe einer neuen modernen Motorspritze durch die Gemeinde.

21. Juli 1955 Einsatz in Lintorf.

1. August 1955

Brand einer Feldscheune des Lindenhofes

18. Oktober 1955

Ehrenbrandmeister Ludwig Altgass gestorben.



Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

31. Oktober 1955

Brand eines Wochenendhauses in der Nähe des Cafés Schwarzbach.

14. Dezember 1955 Brand in Bockum,

Brand am Froschenteich (Conrad).

1. März 1956

Hochwassergefahr an der Einbrunger Mühle.

12. Mai 1956

Die Wittlaerer Freiwillige Feuerwehr feiert das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

9. Oktober 1956

Unfalltransport nach einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 8.

27. Oktober 1956

Kreissportfest. Wittlaer belegt einen ehrenvollen 4. Platz.



Untere Reihe von links: W. Wennemann, Th. Franken, H. Weimbs, G. Habermann, K.J. Frangen
Stehend: P. Buntens, W. Beeser, J. Grobschmidt, A. Dewenter, H. Holländer, Th. Hilger, E. Sobczak,
Th. Nuhlen, A. v. Holtum, K. Hilgers, B. Peters, G. Sonnen, W. Dutz

